Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 9 (1994)
Heft: 1: Bulletin

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PUBLIKATIONEN

Ars Helvetica XIII
Die visuelle Kultur der Schweiz
Register

Bearbeitet von Brigitte Gendroz, Renate Röösli Heini, Nelly Strässli, Doris Szerenyi, Heinz Horat
Pro Helvetia, Desertina Verlag 1993
92 S., broschiert
ISBN 3 85637 179 6

Aus dem Vorwort der Präsidentin des Stifungsrates der Pro Helvetia, Rosemarie Simmen: «(...)Allen Schwierigkeiten zum Trotz aber ist auf dem langen Weg die Überzeugung immer lebendig geblieben, dass es sich bei ARS HELVETICA um ein Werk handle, das ein Durchhalten in jedem Fall rechtfertige und das in der von Anfang an geplanten sorgfältigen Ausführung zu erscheinen habe, notfalls auch mit Verspätung.

Und so geschah es denn auch. Heute liegen alle 12 Bände in allen vier Sprachen vor. Die Stiftung Pro Helvetia legt damit, nach genau zehn Jahren intensiver Arbeit, eine einzigartige Gesamtschau der visuellen Kultur, die die Menschen in unserem Lande während Jahrhunderten umgeben hat, in die Hände all jener, welche die Geschichte unserer Kultur kennenlernen und sie als Ausgangspunkt für eigene Entdeckungszüge gebrauchen wollen. (...)»

Eing.

Inventaire des trouvailles monétaires suisses 1
Inventar der Fundmünzen der Schweiz 1
Inventario dei ritrovamenti monetali svizzeri 1

Hrsg. Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Lausanne 1993
251 S. + 30 Tafeln, A4, gebunden, Fr. 69.-- (bis 30.03.1994, später Fr. 89.--, ohne Porto und Verpackung)
ISBN 2-940086-00-1

Auszug aus der Einführung von Hans-Ulrich Geiger, Präsident der Kommission für das IFS: «(...) Die Publikation Inventar der Fundmünzen der Schweiz ist als Materialvorlage zu verstehen, die den interessierten Benutzern, Numismatikern, Historikern und Archäologen, diese Quelle soweit erschliessen möchte, dass sie damit arbeiten und ihre Schlüsse ziehen können. Die Kommentare zu den einzelnen Komplexen sind deshalb bewusst knapp gehalten, beschränken sich auf jenen Informationen, die zum Verständis des Fundes notwendig sind. Es werden weder umfassende Analysen gemacht noch Synthesen vorgelegt. Die eigentliche Auswertung hat andernorts zu erfolgen (...).

Der vorliegende erste Band des Inventars der Fundmünzen der Schweiz enthält im ersten Teil kleinere Fundkomplexe aus allen Regionen der Schweiz wie aus verschiedenen Zeitepochen, die zu einem grossen Teil aus archäologischen Untersuchungen stammen und somit auch die wichtige Zusammenarbeit mit der archäologischen Bodenforschung belegen. - In einem zweiten Teil enthält dieser Band einen Überblick über die bei archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen von Kirchen zum Vorschein gekommenen Fundmünzen. (...)»

Eing.

Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter SPM I
La Suisse du Paléolithique à l'aube du Moyen-Age SPM I
La Svizzera dal Paleolitico all'Alto Medio Evo SPM I

Paläolithikum und Mesolithikum
Paléolithique et Mésolithique
Paleolitico e Mesolitico

Verlag Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel 1993
302 S., ill., A4, gebunden, Fr. 98.-- (für Mitglieder der SGUF Fr. 73.--)
ISBN 3-908006-50-3

(siehe S. 10)

Eing.

Journée d'information
'Biens culturels: mémoire ou marchandise?
Berne, 2 juillet 1993
Rapport final

Commission nationale suisse pour l'UNESCO, section Culture, en collaboration avec la Déclaration de Berne et l'Association des Musées suisses, Berne, 1993
120 p., broché

Commandes: Commission nationale suisse pour l'UNESCO, Schwarztorstrasse 59, 3003 Berne

communiqué

PUBLIKATIONEN

Dorothee Huber
Architekturführer Basel
Die Baugeschichte der Stadt und ihrer Umgebung

Hrsg. Architekturmuseum in Basel, 1993
444 S. mit zahlreichen Abbildungen und Plänen, 11,9 x 25 cm, broschiert, fadengeheftet, Fr. 54.--
ISBN 3-905065-22-3

Die Themen: Naturraum - Kulturraum / Basel im Mittelalter / Im Zeichen des Humanismus / Barocke Architektur in Basel und Umgebung / Um 1800: gedachte Architektur / Bauen im 19. Jahrhundert / Aufbruch in eine neue Zeit (1850 - 1914) / Der Moderne auf der Spur / Nach dem Zweiten Weltkrieg

Ein Führer durch die Geschichte der Architektur einer Stadt ist ein Führer durch die Zeit. Durch die Lektüre des Führers wid die Stadt selbst begreifbar als Geschichtswerk, das durch Kontinuitäten und auch durch Brüche geprägt ist. Im Ablauf der Geschichte erhalten die einzelnen Teile der Stadt ihre Bedeutung, sowohl die 'Monumente' wie auch die Masse des Gebauten, die unauffällig das Bild der Stadt ausmacht, als Folie dient für das Besondere. Wir wollten einen Führer verfassen, der sich an alle wendet, die an der gebauten Umwelt interessiert sind, einen Führer, der die 'Lust an der Architektur' durch die Lust am Lesen weckt, einen Führer also nicht nur für Professionelle.

Eing.

Machs na
Ein Führer zum Berner Münster

Von Christoph Schläppi, Bernard Schlup, Urs Martin Zahnd, François de Capitani, Martin Stähli

Hrsg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK (Bern) und der Arbeitsgemeinschaft Münsterführer
Verlag Stämpfli + Cie AG, Bern 1993
2 Bde., in Schuber, 277 S., 417 Abb., Fr. 52.--

(siehe S. 5 f.)

Eing.

Françoise Divorne
Bern und die Zähringerstädte im 12. Jahrhundert
Mittelalterliche Stadtkultur und Gegenwart

Benteli-Werd Verlags AG, Wabern-Bern 1993
302 S., 33 Farb- und 194 SW-Abbildungen, broschiert, Fr. 68.--
ISBN 3-7165-0913-2

Das Buch beschreibt die Expansionspolitik der Herzöge von Zähringen. Als ehrgeizige Strategen und Verbündete des deutschen Kaisers gründeten sie im 12. Jh., in einem Zeitraum von weniger als 80 Jahren, fünfzehn Städte, Zeichen ihrer Macht, zwischen dem Schwarzwald und dem Gebiet der heutigen Schweiz. Die neuen Städte erfüllten gleichzeitig mehrere Aufgaben: sie dienten als Halteplätze, sie boten Unterkunft und sie waren Handelszentren. Das führte zu einem lebhaften wirtschaftlichen Leben. Die Autorin analysiert Plan und Anlage dieser Stadtgründungen und vergleicht sie mit andern Städten der Zeit. Bern als vollendetes Modell dieser Gründungen zeigt das Wesentliche in der dynamischen Anlage der zähringischen Städte. Behandelt werden die Anfänge, die Machtpolitik, die Geschichte und die Architektur der heute noch bestehenden Zähringer Gründungen Freiburg im Breisgau, Offenburg, Villingen, Rheinfelden, Neuenburg am Rhein, Burgdorf, Freiburg im Uechtland, Zürich, Murten, Bern, Thun, Solothurn und Payerne.

Eing.

'vademecum' - Über den Umgang mit alter Bausubstanz

Verfasser: Bernhard Gysin, Dipl. Arch. ETH, Paul Waldburger, dipl. Arch. ETH
Hrsg. Kantonale Denkmalpflege Baselland, Dr. H.R. Heyer, P. Birrer
Basler Druck & Verlag 1994
36 S., ill., A4 quer, Drahtgeheftet

In den vergangenen zehn bis zwanzig Jahren wurden ganze Dörfer und Stadtteile 'durchrenoviert'. Dies liegt einerseits im gestiegenen Nutzungsdruck auf Altbauten und andererseits sicher auch in der wiederentdeckten Freude am Alten begründet. Der Wunsch nach einer schönen, heilen Umwelt, die von historisch-warmem Flair geprägt ist, beschränkt sich dabei oft auf die Erhaltung des äusseren Bildes eines Gebäudes. Viele schützenswerte Häuser werden auf diese Weise vor dem Abbruchhammer gerettet. Betrachtet man sie aber genauer, so stellt man fest, dass

PUBLIKATIONEN

hinter der renovierten Fassade nicht mehr viel vom ursprünglichen Gebäude erhalten ist.

Das wachsende Unbehagen gegenüber diesem zerstörerischen Umgang mit unserem gebauten Erbe war mit ein Anlass für die Herausgabe dieser Broschüre. Wir möchten zeigen, wie mit einer sorgfältigen und systematischen Vorgehensweise in der Planungsphase eines Umbaus im Endeffekt Zeit, Geld und Nerven gespart und vor allem auch viel unersetzliche Altbausubstanz erhalten werden kann.

Bestellungen: Kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft T 061 925 55 80.

Eing.

Liturgie und Denkmalpflege
Über den verträglichen Umgang mit katholischen und protestantischen Kirchenräumen

Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 14
vdf Verlag der Fachvereine, Zürich 1994
89 S., zahlreiche s/w-Fotos, Format A4, broschiert, Fr. 36.--
ISBN 3 7281 1899 0

Inhalt

Georg Mörsch: Liturgie und Denkmalpflege - Partnerschaft statt Gegensatz; Konsequenzent für Theorie und Praxis / Thomas Egloff: Liturgische Anforderungen an den historischen Kirchenraum nach den Grundsätzen des Zweiten Vatikanischen Konzils / Christof M. Werner: Liturgiefunktionalismus und Sakralismus - ihre Folgen in historischen Gotteshäusern / Wolfgang E. Stopfel: Liturgievollzug und Tradition im Kirchenbau / Giuseppe Gerster: Zeitgenössischer Umgang mit historischen Gotteshäusern / Hans Rutishauser: Neue Ausstattung in historischen Sakralbauten

Eing.

Das Winkelriedhaus
Geschichte, Restaurierung, Museum

Redaktion: Hansjakob Achermann, Heinz Horat
Hrsg. Historischer Verein Nidwalden, Winkelriedhaus-Stiftung, Stans 1993
252 S., 203 zum grössten Teil vierfarbige Abbildungen und Pläne, 22,5 x 29,7 cm, Leinen, Fr. 75.--
ISBN 2-906377-01-5

Die baugeschichtliche Untersuchung, welche der Restaurierung dieses für Nidwalden recht bedeutenden Bauwerks voranging, führte zu neuen, überraschenden Erkenntnissen. Glaubte Robert Durrer noch im Südostflügel des Winkelriedhauses den ursprünglichen Wohnturm der Edlen von Oberdorf aus dem 13. Jh. zu erkennen, musste diese Datierung nun gründlich revidiert werden. Heute werden die ältesten Teile des Gebäudes in der Mitte des 15. Jh. angesiedelt. Dafür entstand zu diesem Zeitpunkt ein für die ländliche Gegend der Urschweiz singulärer Riegelbau, der allein schon durch seine Höhe und Grösse weit aus der Stanser Ebene herausragte. So wie sich das Äussere des Hauses heute präsentiert, ist es das Werk des grossen Nidwaldner Staatsmannes Melchior Lussi, dessen Familie den Sitz nach 1541 erworben hat. Lussi hat das gotische Gebäude während rund 50 Jahren umgebaut und im Stil der Renaissance auf drei Seiten stark erweitert. Auch im Innern stattete er einzelne Räume mit reichem Täfer, mit Fliesenböden und mit Gemälden aus. In der zweiten Hälfte des 18. Jh. war es dann Landammann Jost Remigi Trachsler, den nochmals das Baufieber packte. Aus dieser Phase kamen unverhofft Rokoko-Malereien zum Vorschein.

Die Publikation 'Das Winkelriedhaus' enthält die Geschichte des Bauwerks mit einer eingehenden Würdigung sowie auf deren Hintergrund die Geschichte der Besitzer. Ein wichtiger Teil des Buches ist den wiederentdeckten Kunstwerken gewidmet, die hier erstmals vorgestellt werden. Den Abschluss bilden Gedanken zur Restaurierung und zum heutigen Verwendungszweck des einstigen Patriziersitzes als Teil des Nidwaldner Museums.

Aus dem Inhalt

Matthias Senn: Die Schweiz um 1600 / Hansjakob Achermann: Besitzer und Bewohner / Peter Eggenberger: Die Baugeschichte / Heinz Horat, Wendel Odermatt, Klaus und Peter Stöckli: Die Wandmalereien / Rudolf Schnyder: Kachelöfen und Fliesenböden / René Schiffmann-Baur: Die Geschichte des Winterthurer Ofens / Meinrad Huber: Täfer- und Tischlerarbeiten / Claudia Hermann: Die Täfermalerei / Hans Reinhard: Bericht des Architekten / Alois Hediger, Eduard Müller: Denkmalpflegerische Perspektiven / René Schiffmann-Baur: Museum für Kultur und Brauchtum

Auslieferung: Historischer Verein Nidwalden, c/o Staatsarchiv, 6370 Stans

PUBLIKATIONEN

Catherine Cardinal, François Mercier
Museen der Schweiz
Band V
Musées d'horlogerie. La Chaux-de-Fonds. Le Locle

Hrsg. Banque Paribas (Suisse) S.A. in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft (SIK), 1993
128 S., 149 Farbabb., 1 Abb. s/w, 21 x 28 cm, gebunden, Fr. 74.--
ISBN 3-908184-29-0 (französisch, gebunden)
ISBN 3-908184-30-4 (deutsch, gebunden)

Die Geschichte der Uhrmacherkunst vom 14. Jh. bis in unsere Zeit lässt sich in den renommierten Sammlungen des 'Musée international de l'horlogerie' in La Chaux-de-Fonds und des 'Musée d'horlogerie' in Le Locle anschaulichst verfolgen. In unterirdischen Räumlichkeiten, hinsichtlich der Architektur und der Präsentation von avangardistischer Konzeption, vereinigt das erste, 1974 eröffnete Museum über 3'000 Objekte - Uhren, Wanduhren, mechanische Werke und verschiedenartige Instrumente; das zweite, das seine Existenz einigen grossen Sammelern wie Maurice-Yves Sandoz, Frédéric Savoye, Henri Jeanmaire oder Alfred Huguenin verdankt und seit 1954 im schmucken Château des Monts untergebracht ist, begründet seinen Ruf vor allem auf Automaten und Pendulen sowie Uhren mit automatischem Aufzug und solche mit Komplikationen - Meisterwerke der Uhrmacherkunst.

Eing.

Alexander Trippel (1744 - 1793)
Skulpturen und Zeichnungen
Ausstellungskatalog

Hrsg. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen und Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft (SIK), 1993
Vorwort von Gérard Seiterle, Texte von Daisy Sigerist und Dieter Ulrich
188 S., 201 s/w-Abbildungen, 24 x 28 cm, broschiert, Fr. 30.--
ISBN 3-907066-05-7

Eing.

Aspects du patrimoine architectural
Genève 1977 - 1993 - Réflexions sur la sauvegarde et quelques exemples d'édifices protégés
Cahier de l'aménagement no 2

Conception générale et mise en forme de l'ouvrage: Pierre Baertschi et Philippe Beuchat
Département des travaux publics de l'Etat de Genève, 1993
79 p., ill. n/b, A4, broché

communiqué

Zürcher Denkmalpflege
Stadt Zürich
Bericht 1991/92

Hrsg. Hochbauamt der Stadt Zürich, Büro für Archäologie und Büro für Denkmalpflege
Verlag Hans Rohr, Zürich 1993
216 S., ill., gebunden, Fr. 45.--
ISBN 3-85865-116-8

Eing.

Denkmalpflege im Kanton Solothurn 1992
Jürg Bracher, Markus Hochstrasser, Samuel Rutishauser, Markus Schmid

Separatdruck aus dem Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, 66. Band, Nord-West-Druck, Trimbach 1993
66 S., ill.
Bezug: Kantonale Denkmalpflege, Werkhofstrasse 55, 4500 Solothurn T 065 21 25 77

Eing.

Markus Bamert
Denkmalpflege im Kanton Schwyz 1992/1993

Sonderdruck aus den Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 85, 1993
19 S., ill.
Bezug: Denkmalpflege des Kantons SZ, Bahnhofstrasse 20, Postfach 357, 6430 Schwyz T 043 24 20 65

Eing.

Tugium 1993
Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug

Hrsg. Regierungsrat des Kantons Zug
160 S., ill., A4, broschiert, Fr. 25.-- (Abonnement: Redaktion Tugium, c/o Staatsarchiv Zug, Postfach 897, 6301 Zug)
ISBN 3-907587-09-X